



Geestland, dem 25. April 2019

Neuntklässler werden zu Ratsherren in Ghanesien

Die Plätze am Ratstisch im Sitzungssaal des Rathauses 1 in Langen sind voll besetzt. Voll besetzt mit jungen Menschen. Doch die Realschülerinnen und -schüler der 9 a der Oberschule Langen sind offiziell nicht in Geestland. Sie sind nicht einmal in der nördlichen Hemisphäre. Nein, die Jugendlichen befinden sich auf der Südhalbkugel in der fiktiven Stadt Cape Shore im ebenfalls fiktiven afrikanischen Land Ghanesien. Und sie sind keine Schüler. Sie sind Ratsfrauen und -herren. Und das Szenario heißt „Planspiel Südsicht“.

„Mit dem Rollenspiel haben sich meine Schüler zuerst etwas schwer getan, doch das hat sich schnell gelegt. Als Ratsmitglieder in Afrika müssen sie die Perspektive wechseln und ihren Blick auf die scheinbar normalen Dinge verändern. Das ist wirklich spannend und ich finde, meine Klasse das sehr gut macht“, freut sich Klassenlehrerin Esther Gomes.

Die jungen Menschen stehen in ihren Rollen vor einem Dilemma. Ein Fluss sorgt regelmäßig für Überschwemmungen. Was soll dagegen getan werden? Ausgleichflächen schaffen? Gute Idee, doch würden dann Ackerflächen, illegal errichtete Siedlungen und religiös aufgeladene Stammesgebiete unter Wasser stehen. Kurz: Es wäre ein gewaltiger Eingriff in das Leben der dort siedelnden Einwohner. Die Alternative heißt Deichbau. Allerdings ist der Unterhalt eines Deiches teuer die Mittel wie fast überall in Afrika knapp.

Die Jugendlichen müssen sich als Ratsmitglieder nun entscheiden. Es wird argumentiert und diskutiert. Fraktionssitzungen werden abgehalten, Ausschüsse tagen. Die Meinungen sind – je nach Rolle – kontrovers. Am Ende wird abgestimmt.

Esther Gomes ist von dem Projekt überzeugt:

„Mir gefällt sehr gut, dass meine Schüler nicht nur den Umweltaspekt im Blick haben müssen. Sie werden mit den Konsequenzen ihres Handelns konfrontiert und erleben durch das Rollenspielelement, wie politische Entscheidungen demokratisch gefällt werden.“

Das Planspiel Südsicht findet zum wiederholten Mal mit Schülern aus Geestland statt. Mittlerweile haben beide Oberschulen und beide Gymnasien der Stadt an dem Rollenspiel teilgenommen. Zwei Lehrer des Gymnasiums Langen haben sich sogar als erste Lehrer Deutschlands fortbilden lassen, um das Planspiel eigenständig durchführen zu können.

Foto:

Der Rat der Stadt Cape Shore

Foto: Matthias Wittschieben, © Stadt Geestland

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

